

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Nebi-Telegramme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

### Basel

Durch die Schweizer Presse war bereits in groben Zügen das Programm des im September in Basel stattfindenden Eidgenössischen Trachtenfestes zu erfahren. Einen Höhepunkt wird der große Umzug am Samstagabend bilden, in dem von rund vierzig Gruppen die eindrucklichsten Licht- und Feuerbräuche der ganzen Schweiz gezeigt werden. Den Schluß mache, so war zu lesen, «ein echter baslerischer Morgenstrach». Jäna! Eine saftige kleine Kostprobe vom traditionellen Fasnachtsauftakt für die lieben Festgäste und Kiebitze, das goht no yne. Aber ein «echter» Morgeschtrach an einem Abend im September – kasch dängge, Digge!

### Sport

Der olympische Goldmedaillen-Gewinner Roger Staub gedenkt sich vom Rennsport zurückzuziehen, um in Arosa ein Vergnügungsetablisement aufzuziehen und daneben in Filmen mitzuwirken. – Als Neuerung will er seine künftige Tanzbar nicht mit Neonlicht, sondern mit olympischem Feuer verdunkeln.

### Oesterreich

Das Bundesland Niederösterreich hat unter dem Andrang der Wirtschafts-Wunderkinder wie die Schweiz gesetzliche Maßnahmen gegen Bodenverkäufe an Ausländer ergreifen müssen. Als kleiner Trost für die enttäuschten Deutschen soll allerdings die Produktion der österreichischen Heimatschnulzen verdoppelt werden.

### Radio Moskau

Mittwoch, 5. 6. 61, morgens früh, kamen aus diesem Sender, wie gewohnt, die «letzten» Nachrichten, jedoch mit Meldungen aus dem Jahre 1960 ... Es wurde wohl versehentlich ein altes Tonband laufen gelassen. – Das erstaunt bei diesem «unfehlbaren» Sender nicht, ist man doch gewohnt, daß dessen oberster Herr im Kreml selbst immer wieder alte Platten auflegt.

## NEBI-TELEGRAMME

Radio Kairo greift Moskau auf 31 Wellenlängen in 18 Sprachen an. Moskau rächt sich bitter und schickt weiterhin Maschinen nach Assuan.

Frankreich-Rundfahrt langweilig. Franzosen und andere Interessierte blockieren das Rennen. Tour-de-Francis.

Ostdeutsche Arbeiter singen Internationale, um Ulbrichts Redner zu übertönen. Die Verdammten dieser Erde wachen auf.

Chruschtschow in Berlin mal unter den Har-  
ten, mal Unter den Linden ... Dä

### Budapest

Allen Budapester Mietern, die Türen und Fußböden ihrer Wohnungen in den verstaatlichten Häusern verheizen, wird im Gewerkschaftsblatt mit zwangsweiser Umsiedlung in Elendsunterkünfte gedroht. Gewiß ist das die Gewerkschaft der Holzhacker! Die war eifersüchtig auf die Schwarzarbeiter!

### Marokko

Die marokkanische Regierung hat angeordnet, daß alle in der marokkanischen Polizei tätigen Ausländer, die das Sicherheitswesen des Landes aufbauen halfen, sofort entlassen werden sollen. Marokko wolle endlich unabhängig werden! Es soll eine Marokkaner-Woche eingeführt werden mit dem Slogan: Ehret einheimisches Schnüffeln!

### D. «D.» R.

Wie die Schweizer Uhrenindustrie so hat auch die D. «D.» R. Qualitätskontrollen eingeführt für ihre Erzeugnisse. Zum Beispiel verliehen emsige Kontrolleure einer volkseigenen Konservenfabrik für die von ihr hergestellten Kohl-Rouladen das Gütezeichen: «Weltniveau». Was eigentlich überflüssig war, indem kein vernünftiger Mensch daran zweifelt, daß in der D. «D.» R. der Kohl Weltniveau hat.

### USA

Schwarze Diplomaten, die nach New York kommen, haben große Mühe, um Wohnungen zu bekommen, da bis jetzt an Farbige keine Appartements vermietet wurden. Auf Intervention Washingtons sollen sich einige Besitzer von Appartement-Häusern bereit erklärt haben, an Farbige zu vermieten. Nach einem ungeschriebenen «Marktgesetz» werden allerdings die Grundstückpreise fallen, wenn Neger in ein Quartier einziehen. – In der Schweiz pflegen die Grundstückpreise zu steigen, wenn dunkle, respektive trübe Existenzen beginnen, Quartiere aufzukaufen!

### England

Die Direktion der britischen Postverwaltung gab den Verlust eines 78,54 karätigen Brillanten im Wert von ca. 1,8 Millionen Franken bekannt. Sein Besitzer, ein Zürcher, gab den Diamanten auf eine Londoner Auktion, wo er den verlangten Preis nicht erreichte. Die Rücksendung führte zum Verlust. – Das Steueramt Zürich soll seine besten Detektive eingesetzt haben. Nicht um den Stein, sondern um seinen Besitzer zu finden ...

### China

Der chinesische Außenminister Tschen Yi ließ sich an der Genfer Laos-Konferenz durch das Denkmal von Rousseau zu einem Gedicht anregen. Dessen dritte Strophe lautet:

Keinen zwang er  
seiner Lehre zu glauben  
(die Intoleranten mögen zum Galgen gehen!)

Wie verlautet, soll sich die chinesisch-kommunistische Regierung weigern, den von Tschen Yi vorgeschlagenen Gang anzutreten.

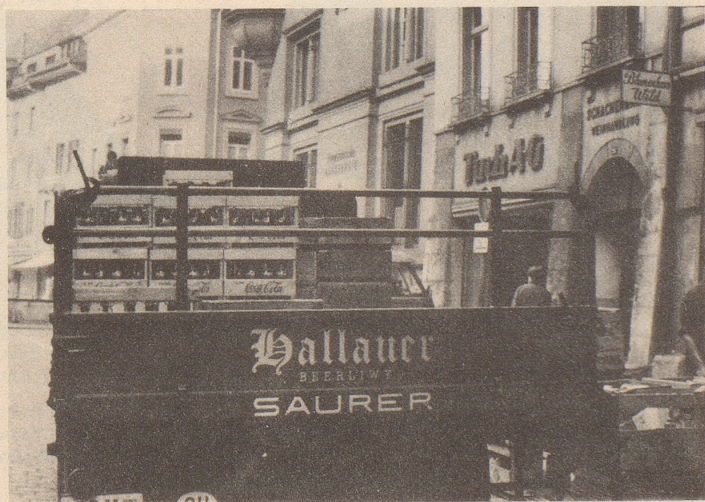
### Washington

Präsident Kennedy bestimmte, daß Mitglieder des amerikanischen Geheimdienstes, die eine Aufgabe im Ausland zu erfüllen haben, nicht mehr zum Personal der entsprechenden US-Botschaft gehören sollen. Chruschtschow könnte seinerseits verfügen, daß russische Diplomaten, die eine diplomatische Mission im Ausland zu erfüllen haben, nicht mehr zum Personal des russischen Geheimdienstes gehören sollen ...

### Gastrokomisches

New Yorker Restaurateure legen ihren Gästen Tischtücher aus Papier vor, die mit Kreuzworträtseln bedruckt sind. Hungrige sollen sich auf diese Art ausgezeichnet ablenken lassen bis das Essen serviert ist. – Das Problem der abgenagten Bleistifte soll allerdings noch nicht gelöst sein.

## Gruß aus Schaffhausen



Wir haben uns persönlich überzeugt, die Behauptung entbehrt jeder Grundlage!